

ihnen durchaus kein Vertrauen? Sie reden von Demagogen und in demselben Athemzuge hegen Sie die Bauern gegen Ehrstz, für den Fall, daß er nicht sollte nach Berlin gehen wollen. Ist das edel? ist das anständig? Sie berufen sich auf Gerüchte; wollte ich das thun, so könnte ich Ihnen erzählen, wie gewisse Personen durch das Gerücht bezeichnet werden, welche den Bauern auf dem Markte von der Gefahr, in welcher die katholische Religion schwebt, vorgepredigt und sie ermahnt haben, ja keinen Evangelischen und keinen Juden zu wählen. Ich glaube solchen Gerüchten nicht, wie verdachterregend auch die Worte des Herrn Kanonikus sind, die auf ihn gefallene Wahl habe auch darin seinen (sic!) Grund, daß man mit Recht angenommen (wer? von wem angenommen?), Fragen, welche für die Religion von Wichtigkeit wären, würden in Frankfurt ihre Entscheidung finden. Ich war bisher so einfältig, zu glauben, die Religionsfreiheit sei eine bereits entschiedene Thatsache; irre ich mich, so soll es mich sehr freuen, wenn sie dort ihre kräftigen Vertheidiger findet. Der glückliche Ausfall der Mittwochwahl wird zuletzt noch der Energie des Herrn Geheimen Justiz-Rathes Wenkel zugeschrieben. Gut; aber warum wird verschwiegen, daß derselbe auch den Fürsten L. hat zur Ruhe verweisen müssen? warum bei der genauen Stimmenzählung nicht angeführt, daß derselbe ebenfalls 1 und 3 Stimmen erhalten hat? Redlich ist das wenigstens nicht.

Möge der geneigte Leser verzeihen, wenn auch meine Worte nicht auf die Goldwaage gelegt sind, aber ich kenne: ich bin enttäuscht über den Hohn, mit welchem die, welche sich für Sieger halten (und ich gönne ihnen den Sieg von Herzen, denn ich habe nie an der Befähigung des Fürsten L. gezweifelt) die vermeintlichen Besiegten behandeln. Wollt ihr euch als Volksfreunde zeigen, so sprecht eure Gesinnungen offen aus ohne die ekelhaften Lohhudeleien, und bekämpft die Widerstrebenden nicht mit den schmutzigen Waffen der Verdächtigungen und Aufreizungen, so wie des faden Wises, der für die furchtbar ernste Zeit nicht passen will, sondern mit den blanken und scharfen der besonnenen Belehrung, führt die Irrenden auf den rechten Weg, gewinnet die Verführten, thut das Gute, ohne müde zu werden, und säet nicht Haß und Zwiespalt, sondern sucht Friede und Einigkeit zu stiften! Nur um dahin zu wirken, bin ich jetzt gegen euch in die Schranken getreten, und überlasse mich der Hoffnung, daß die Fehde damit geendet sei; denn ich bin derselben durchaus nicht Freund und biete euch die Hand zum Frieden, in die ihr wohl einschlagen werdet, denn sie ist die Hand eines ehrlichen Mannes.

**Prorector Gutfmann.**

## Personal = Veränderungen bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

### Ernannt:

Der Hilfssekretor Jilke zu Ratibor zum Noten und Exekutor beim Land- und Stadtgericht zu Ratibor.

Dem Oberlandesgerichts-Assessor bisherigen Justiz-Kommissarius und Notarius Knoll zu Namslau ist die Verwaltung der Stadtrichterstelle zu Rosenberg und der Kreisjustizräthlichen Geschäfte Rosenberger Kreises übertragen worden.

Der D. L. G. Assessor Schoen zu Rupp zum Justiz-Kommissarius bei den Untergerichten des Ratiborer Kreises und zugleich zum Notarius im Departement des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

### Versetzt:

Der Auskultator Nerlich zu Breslau zum Ober-Landes-Gericht in Ratibor.

### Pensionirt:

Der Fürstenthumsgerichts-Sekretair Pagé zu Neisse.  
Der Stadtgerichts-Sekretair Nothar zu Ziegenhals.

## Patrimonial = Jurisdiction = Veränderungen.

Der Justizarius Foitzig ist von dem Gute Ceniawa und Blottitz Gr. Strehlitzer Kreises als Richter abgegangen und der Justizarius Gerlach zu Tost als solcher wieder angestellt worden.

Der Justizarius Peschke ist von dem Gute Dzieschowitz Gr. Strehlitzer Kreises als Richter abgegangen und der Justizarius Peterknecht zu Kosel, als solcher wieder angestellt worden.

Der Justizarius Bernhardt ist von dem Gute Deutsch-Kramarn Ratiborer Kreises, als Richter abgegangen und der Justizarius Beyer zu Gultschin als solcher wieder angestellt worden.

## Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Kaufmann Theodor Pyrkösch, Kaufmann Joseph Grenzberger, Gerbermeister Karl Dufek, Schneidermeister Gottfried Andreas Wagner für Ratibor, Kr. Ratibor.

Kaufmann Karl Lange, Auktions-Kommissarius Angsten für Neisse, Kr. Neisse.

Hausler Anton Wöhr zu Groß-Grauden für Klein-Grauden, Kreis Kosel.

Schölze Schubert zu Graschwitz für Graschwitz, Kr. Grottkau.